Ein Sammelaufenthalt in Montana S/Sierre und Umgebung im Mai 1962

Autor(en): **Schmidlin, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **14 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042755

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

heraus, dass das als P. dispar L. identifizierte Männchen eigentlich eine Ocneria rubea Schiff. war!

Adresse des Verfassers: Alfons Birchler
"Burg"
Reichenburg SZ

EIN SAMMELAUFENTHALT IN MONTANA S/SIERRE UND UMGEBUNG IM MAI 1962

Dr. A. Schmidlin

Dank der Liebenswürdigkeit meines Sammelkollegen E. DE BROS, Binningen (BL), durfte ich mit meiner Frau in der Woche vom 15. bis 22. Mai 1962 in seinem Chalet Anzano in Montana (1560 m ü.M.) Aufenthalt nehmen, daselbst mit meiner 160 W-Mischlichtlampe leuchten und tagsüber die Umgebung sammelnd durchstreifen.

Schon lange hatten wir uns auf diesen Aufenthalt auf jener Sonnenterrasse gefreut. Je näher aber der Zeitpunkt heranrückte, desto mehr machten sich Bedenken geltend, ob nicht der so hartnäckig lange andauernde Winter mit niedrigen Temperaturen auch dort oben die Sammeltätigkeit beeinträchtigen werde. Mit der Lötschbergbahn fuhren wir am 15. Mai im Kandertal durch leichtes Schneetreiben. Sonnenschein an der Lötschbergrampe liess uns hoffen, dass wir es im Wallis doch nicht so schlecht treffen könnten. Unten im Rhonetal nach Brig feiner und in Sierre stärkerer Regen liess unsere Hoffnung wieder sinken und in Montana trafen wir im regelrechten Schneetreiben ein. Im Chalet Anzano betrug die Innentemperatur nur 6,5°. Mit einem elektrischen Strahler konnten wir sie schliesslich auf 16° im Wohnzimmer hinaufbringen. An ein Leuchten war natürlich an diesem ersten Abend nicht zu denken.

Am Morgen des 16. Mai konnten wir zwar bei strahlendem Sonnenschein auf der Laube frühstücken. Da in der Umgebung aber noch Schnee lag, entschlossen wir uns, eine tiefer gelegene Region aufzusuchen und liessen uns mit der Drahtseilbahn hinab bis Station Darnona (894 m ü.M.) führen, von wo aus wir nach Mittag westwärts im Grillengesang durch blühende Apfelbäume und Wiesen voller weisser Blütendolden der Wiesenkerbeln ins unkultivierte Gelände vorstiessen. Hier war Frühling. Beim Rufen des Kuckucks wölbte sich ein klarblauer Himmel über uns, auf dem sich am Horizont die schneebedeckten Berggipfel scharf abzeichneten. Hier flogen auch recht zahlreiche Tagfalter, so einige Graphium podalirius L., Pieris napi L. ♂♂, viele Anthocaris cardamines L. ♂♂, Gonepteryx rhamni L. ♂♂, prächtig frische Colias australis Vrty. ssp. calida Vrty. ♂♂, Leptidea sinapis L., Pararge aegeria L. ssp. egerides Stgr., Chortobius pamphilus L., einige frische Vanessa cardui L., mehrere ziemlich abgeflogene überwinterte Aglais urticae L., einige Inachis io L. und eine Issoria lathonia L.. An Bläulingen zeigten sich einige Callophrys rubi L., mehrere Cupido minimus Füessl., Polyommatus icarus Rott. und Lysandra bellargus Rott. ♂♂. Die Hesperide Erynnis tages L. war durch zahlreiche frische Tiere beider Geschlechter vertreten. An Noctuiden zeigten sich einzig zahlreiche Ectypa glyphica L.. Aus der Familie Geometridae waren Minoa murinata Scop., Ematurga atomaria L. und Chiasmia clathrata L. mehr oder weniger häufig, alles Tiere, die man im ersten Frühling antrifft. Unter den wenigen "Kleinschmetterlingen" war ein ♂ des Wicklers Laspeyresia nigricana Stph., obwohl diese Art durchaus nicht als selten gilt, neu für meine Sammlung. Sonst fing

ich noch ein ziemlich frisches ♂ der Grasminiermotte Elachista argentella Clerck, während die zahlreichen Kohlschaben Plutella maculipennis Curt. mich mehr narrten als interessierten.

Nach der Rückkehr ins Chalet war der Abend wieder kalt und ein Leuchten kam nicht in Frage.

Am 17. Mai flog in der Nähe des Chalets und auf einer Exkursion gegen Crans trotz sonnigem Wetter fast nichts, da in nächster Nähe oberhalb des Chalets noch viel Schnee lag. Die Strasse durch den Wald war beidseitig von blühenden Tussilago farfara L. ("Zytröseli") gesäumt, wie man sie in der Ebene im März, nur meist nicht so zahlreich, antrifft, und auf den Wiesen blühten zwischen Schneeflecken kleine weisse Crocus albiflorus und noch sehr kurzstielige rotviolette Corydalis intermedia (Lerchensporn). Hin und wieder zeigte sich ein Pieris rapae L., eine Vanessa cardui L. und eine abgeflogene Aglais urticae L..

Am Abend wurde der erste Leuchtversuch auf der Laube unternommen. Die Temperatur betrug bei Leuchtbeginn um 20.30^h 9,5^o und sank bis zum Schluss um 22.30^h auf 8°. Der Mond (zwei Tage vor Vollmond) war zeitweise durch Wolken verdeckt. Als erster Gast, kurz nach Beginn, stellte sich ein Käfer ein, ein Lamellicornier und zwar, wie sich später ergab, Rhizotrogus aestivus Oliv., eine Art, die unser bekannter Käfersammler ARTHUR LINDER, Uettligen bei Bern, für den ich jeweilen beim Leuchten anfliegende Coleopteren ebenfalls fange, noch nie selbst erbeutet hatte. Der erste Falter war ein prächtig frisches ♀ der Eule Cerastis rubricosa Schiff.. Es blieb aber das einzige des ganzen Abends. Sonst zeigten sich an Noctuiden nur einige ♂♂ der gemeinen Orthosia gothica L.. Von Spannern flogen an: ein frisches Chloroclysta miata L. ♂, 3 leidlich frische Eupithecia lanceata Hbn. ♂♂ und ein sauberes Nothopteryx carpinata Bkh. ♂. Schliesslich setzte sich an das von innen durch die Zimmerlampe erleuchtete Fenster noch eine Gelechiide, ein Depressaria applana F. ♂.

Der 18. Mai war ziemlich schön, aber kühl. Auf einem kurzen Ausgang fing ich östlich vom Chalet an einem Waldrande aufgescheucht lediglich ein ziemlich frisches ♂ der Tortricide Asthenia pygmaeana Hbn., leicht kenntlich an den langbewimperten Fühlern, immerhin eine nicht gerade häufige Art.

Am Abend stand nach einem prachtvollen Alpenglühen, bei dem namentlich Weisshorn und Zinalrothorn zwischen den Tannenspitzen hervorleuchteten, der Mond ganz hell am wolkenlosen Himmel. Beim Leuchten von 20.30 bis 22.30^h bei einer Temperatur von 8 bis 7,5^o zeigte sich fast dasselbe Bild wie in der vergangenen Nacht. Wieder erschien als erstes Stück ein Rhizotrogus aestivus Oliv., später, vor 22.30^h, noch ein zweites. Der erste Falter war wiederum eine Cerastis rubricosa Schiff., diesmal ein frisches ♂, sonst fast nur Orthosia gothica L. ♂♂, ein einziges ♀, und neu ein Autographa gamma L. ♂. Von Spannern flogen an: ein Chloroclysta miata L. ♀, je ein ♂ und ♀ von Eupithecia lanceata Hbn., beide frisch, und ein frisches Nothopteryx carpinata Bkh. ♀, immerhin einige willkommene Tiere, sonst nur ein Plutella maculipennis Curt. ♂.

Am 19. Mai fiel den ganzen Tag mehr oder weniger leichter Regen, die Wolken hingen tief herab. Am Abend war der Himmel ganz bedeckt, der Vollmond nicht sichtbar und es regnete nicht mehr, aber die Temperatur betrug bei Leuchtbeginn um 20.30^h nur 4°. Trotzdem erschienen noch einige Orthosia gothica L. ♂♂ und ein Cerastis rubricosa Schiff. ♂. Bei der Temperatur von anhaltend 4° hörte der Anflug schliesslich ganz auf und der Versuch wurde daher um 21.30^h abgebrochen.

Am folgenden Tage, dem 20. Mai, wechselten am Vormittag Schneeschauer mit Sonnenblicken, der Nachmittag war etwas sonniger, aber entomologisch war nichts zu unternehmen. Am Abend von 19.30 bis 20.00^h wieder prachtvolles Alpenglühen. Der Himmel war weitgehend abgedeckt und die Temperatur sank rasch auf + 1° um 20.00^h und auf 0° um 20.30^h. Auf ein Leuchten musste verzichtet werden.

Am 21. Mai war der Himmel am Morgen leicht bewölkt und wir entschlossen uns, nochmals mit der Drahtseilbahn hinab nach Darnona zu fahren und dort unser Glück zu versuchen. Westlich Darnona flogen dieselben Falter wie am 16. Mai, nur waren die Vanessa cardui L. nun wiel häufiger, ohne dass eine bestimmte Flugrichtung festzustellen gewesen wäre; auch eine Polygonia c-album L. wurde beobachtet, ferner ein frisches Melitaea cinxia L.♂, Closiana dia L. und Nemeobius lucina L.. An Lycaeniden fing ich ein frisches ♂ von Aricia allous Hbn. und ein frisches ♀ von Cupido sebrus Hbn. ssp. bernardiana Beuret. Unter den zahlreichen Lysandra bellargus Rott. ♂♂ tummelte sich auch ein frisches ♀. Auch ein tadelloses ♂ der Hesperiide Spialia sertoria Hffmgg. ging ins Netz. An einer Apfelblüte, leider unerreichbar, sass ein prächtiges Stück der kleinen Noctuide Panemeria tenebrata Scop.. Ausser den bereits am 16. Mai beobachteten Geometriden zeigte sich ein frisches Scopula ornata Scop.♀. Als einzige Pyralide war Crambus chrysonuchellus Sc. in einigen Exemplaren vorhanden. Sehr willkommen war ein ♂ der Wicklerart Phalonia zephyrana Tr.. Ein zweites ♂ dieser Species fing ich am späteren Nachmittag östlich der Station Darnona.

Da sich der Himmel immer mehr mit Wolken überzog, entschlossen wir uns nämlich, zur Station Darnona zurückzukehren und, als es dort noch nicht regnete, noch etwas weiter Richtung Venthône zu wandern. Als aber dicht vor dem Dorfe Venthône einige Regentropfen zu fallen begannen, wurde kehrt gemacht; auf dem Rückweg konnte doch noch ab und zu gesammelt werden, da der leichte Regen wieder nachliess. Ein frisches Cyaniris semiargus Rott. ♂ konnte noch im Fluge erhascht werden. Willkommener waren 3 Cupido sebrus Hbn. ssp. bernardiana Beuret ♂♂, die mit dem Giftglas von Esparsette-Blüten gefangen werden konnten, wo sie sich bereits zur Ruhe niedergelassen hatten. Auch ein Scopula decorata Schiff.♀ konnte auf dieselbe Weise erbeutet werden.

In einer Wiese mit starken Beständen von Onobrychis viciifolia (Esparsette) schwirrten zahlreiche Laspeyresia caecana Schläg. herum und dort fing ich auch ein Lamprotes plumbella Z.♂. Unter den zahlreichen Plutella maculipennis Curt., die auf dem Rückweg aufflogen und mich immer wieder narrten, gewahrte ich plötzlich, auf einem Grashalme sitzend, ein mir ganz unbekanntes hübsches Falterchen mit orangefarbenem Apikalfleck im Vorderflügel, das mir leicht ins Netz ging. Es war, wie sich später herausstellte, ein frisches ♂ der Hyponomeutide Swammerdamia combinella Hbn., einer Art, die für meine Sammlung neu ist. Schliesslich ist noch ein Stenoptilia bipunctidactyla Haw. ♂ zu erwähnen.

Nach dieser letzten Tagesexkursion von Montana aus wurde abends auch noch der letzte Leuchtversuch durchgeführt. An diesem Abend, zwei Tage nach Vollmond, war dieser hinter Wolken versteckt. Bei Beginn des Leuchtens, um 20.45^h, zeigte das Thermometer nur 6,5^o. Trotzdem war der Anflug stärker als in allen bisherigen Nächten. Natürlich dominierten wieder die Orthosia gothica L. mit vielen ♂♂ und einem einzigen ♀. Auch Cerastis rubricosa Schiff. war nun aber recht häufig, aber doch schon nicht mehr so ganz frisch, wie an den ersten beiden Abenden. Immerhin konnte ich noch 6 ziemlich frische ♂♂ und ein frisches ♀ behalten. Das einzige Orthosia stabilis Schiff.♂, das erschien, war schon abgeflogen, ebenso ein Lithophane

socia Hbn. ♂. An Geometriden zeigten sich noch ein etwas abgeflogenes ♂ und ein frisches ♀ von Chloroclysta miata L., ein frisches Eupithecia lanceata Hbn. ♂ und ein etwas abgeflogenes Triphosa dubitata L. ♂. Schliesslich erbeutete ich ein frisches ♂ der Gelechiide Depressaria scopariella H.-S., einer für meine Sammlung neuen Art, während auch wieder ein abgeflogenes ♂ der gemeinen Depressaria applana F. anflog. Um Mitternacht, als der Mond aus den Wolken hervorgetreten war und der Anflug bei einer Temperatur von 5,5° fast plötzlich ein Ende nahm, wurde die Lampe ausgeschaltet.
Anderntags erfolgte die Rückreise nach Bern.

Es ist klar, dass angesichts des späten Frühlings der Tagfang in den tieferen Lagen bei ca. 800 bis 900 m ü. M. bei Darnona und Venthône reichlicher ausfiel als der Nachtfang in einer Höhe von 1560 m bei relativ niederigen Temperaturen, wie sich aus folgender zusammenfassender Uebersicht ergibt.

Es wurden gefangen, bezw. beobachtet:

	am Tage	bei Nacht	
Papilionidae	1		
Pieridae	6		
Satyridae	2		
Nymphalidae	7		
Riodinidae	1		
Lycaenidae	7		
Hesperiidae	2		
Noctuidae	2	5	
Geometridae	5	4	
Pyralidae	1		
Tortricidae	4		
Pterophoridae	1		
Gelechiidae	1	2	
Elachistidae	1		
Hyponomeutidae	2	1	
Total	43	12	Arten

Insgesamt wurden 54 Arten festgestellt, da die Hyponomeutide Plutella maculipennis Curt. sowohl am Tage wie am Licht erschien. 3 Arten waren neu für meine Sammlung und von einer Species (Cerastis rubricosa Schiff.) erbeutete ich erstmals ein ♀. Angesichts der relativ ungünstigen meteorologischen Verhältnisse war das Ergebnis doch recht befriedigend.

Adresse des Verfassers: Dr. phil. A. Schmidlin
Engeriedweg 7
Bern

Herausgeber: ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL
Redaktion: E. de Bros, Lic. jur., Dr. h.c. R. Wyniger, P. Hunziker, R. Heinertz
Repro und Druck: E. Münch, Offsetdruckerei, Riehen / Basel